

Krieg in der Ukraine: Die Illusion der Kontrolle

[Düsseldorf, 31. März 2022] Die Märkte bekommen so langsam wieder Risikoappetit. Die neue Normalität der russischen Aggression sowie die Gegenreaktion vieler Länder scheinen zunehmend kalkulierbar zu sein. Dies ist zumindest aus den aktuellen Konjunkturprognosen sowie von den Entwicklungen auf den Finanzmärkten abzuleiten. Die Wahrscheinlichkeit extremer Ereignisse oder von Unfällen – sogenannte „Schwarze Schwäne“ – scheint in den Hintergrund zu rücken, während der Glaube an die Wirksamkeit von Sanktionen und an das eigene Handeln zunehmen.

Doch die Geschichte lehrt, dass die Kontrolle über das eigene Handeln und dessen Folgen oftmals eine Illusion darstellen. Trotz des Konsenses in den westlichen Industriestaaten bleibt die zukünftige Ausgestaltung der Weltwirtschaft größtenteils ungewiss.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: Krieg in der Ukraine: Die Illusion der Kontrolle](#)

Kontakt:

Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: presse@ikb.de

Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.